

7. Sekundärliteratur

Familien-Nachrichten für die Nachkommen A. H. Franckes.

Halle (Saale), 1911

Zuwachs, Verlust und Entwicklung in den einzelnen Familien der Gegenwart.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Zuwachs, Verlust und Entwicklung in den einzelnen Familien der Gegenwart.

Stamm Wilhelm Hermann: Wolfgang Curze (XIII 27) hat eine Familiengeschichte der Familie Curze 1637—1935 verfaßt und eine Sippentafel der Familie Curze aufgestellt.

Stamm Franz Anton: Lotte und Erwin Boroffka (XII 50): Tochter Irene, * 15. August 1938. — Frau Clara Filsinger geb. Fleischer (XI 51) ist am 24. Dezember 1936 in Klotzsche bei Dresden entschlafen. — Frau Clara-Marie Schulz (XII 32) teilt mit, daß ihr Bruder den Haselbergischen Stammbaum zusammengestellt hat. — Fritz Recke (XII 54) wurde 1937 zum Major befördert. Er ist am Reichsluftfahrtministerium tätig. — Edith Niemeyer (XII 52) hat neben ihrer Konzerttätigkeit den Gesangsunterricht am Konservatorium Lübeck übernommen. — Egon und Lisetta Niemeyer (XII 58) Sohn Wolfgang Christian, * 17. Dezember 1938 in Hamburg. — Charlotte Niemeyer (XII 55), ∞ 1938.

Stamm Carl Eduard: Kurt Niemeyer (XI 90) † (siehe erste Seite des Heftes). — Theodor Niemeyer (XI 89) beging am 5. Februar 1936 seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Kinder und Enkel und feierte am 7. Juni 1938 sein goldenes Doktorjubiläum: Er vollendete im Jahre 1938 die Niederschrift seiner Lebenserinnerungen „Aus drei Menschenaltern“. — Aus Anlaß des 25 jährigen Bestehens des von ihm gegründeten „Institut für Politik und Internationales Recht“ (früher: „Institut für Internationales Recht“) an der Universität Kiel fand vom 31. 3. — 4. 4. 1939 in Kiel eine Tagung des Hochschulbundes statt, an der zahlreiche Juristen auch des Auslands erschienen waren. Hermann Niemeyer, Sohn von Wolfgang Niemeyer (XII 77), studiert Medizin in Chile. — Johannes Niemeyer, Architekt (XII 78), siehe Bericht S. 12. — Hellmut Niemeyer (XIII) hat 1937 seine Gesellenprüfung im Malerhandwerk abgelegt und

widmet sich seither künstlerischen Studien, zur Zeit in Paris. — Heinke Niemeyer (XIII) hat im Herbst 1938 die Staatliche Prüfung für die Lehrbefähigung für Heilgymnastik bestanden. — Annemarie Niemeyer (XII 79) siehe Bericht S. 11, als Klavierspielerin Mitglied der Reichsmusikkammer seit 1936, gründete für die Olympischen Spiele 1936 die „Auskunftsstelle für Musikwesen mit Dolmetscher- und Führungsdienst“ beim Studentenwerk Berlin und ist seither als Musikerin tätig. — Otto Niemeyer (XII 81) hat in den letzten Jahren Staatsaufträge für Wandmalereien ausgeführt in Weimar, Dessau, Magdeburg, Werder, Zempin auf Uedom. Sohn Peter Günther, * 18. Februar 1937 Berlin. — Viktor Niemeyer (XI 92) veröffentlichte „Lebenserinnerungen eines Siebzigjährigen“ (s. Anzeige S. 27). Er bewohnt seit Juni 1938 sein neues Haus in Essen-Bredeney, Wolfstalweg 22. — Hans Gerb Niemeyer (XII 84) kam im Sommer 1936 für die Ferien aus Madrid nach Deutschland, konnte wegen des Bürgerkrieges nicht zurückkehren und nahm im Herbst 1937 die Berufung zum Dozenten für internationales Recht an der Universität Princeton (New Jersey) in den Vereinigten Staaten an. — Sohn August Hermann Lucas, * 25. Mai 1934 in Essen, Sohn Lucian Paul Viktor, * 12. Mai 1937 in Essen. — Joachim Niemeyer (XII 85) zur Zeit Angestellter im China-Büro bei Daimler-Benz Lastkraftwagenwerk in Gaggenau (Baden) Sohn Kurt Harald Peter * 27. August 1937 in Baden-Baden, Sohn Hans Victor, * 16. September 1938 in Gernsbach. — Paul Niemeyer (XII 86), der mit seiner Mutter in Unter-Schondorf am Ammersee lebt, Bildhauer und Flötenspieler, veranstaltet mit seiner Gruppe „Alte Kammermusik München“ Konzertreisen. Seine Büste des Komponisten Trunk war auf der großen Kunstausstellung München 1937. — Brigitte Niemeyer, Tochter von Viktor und Käthe Niemeyer (XI 92) hat sich verlobt mit dem Maler Oswald Petersen, * 2. März 1903 Düsseldorf, Sohn des Malers Professor Walter Petersen und seiner Frau Ella geb. Vorster aus Mülheim-Ruhr. — Marianne Vollbrandt (XII 88), ∞ 1937 mit Eugen Schwabe * 1903 in Hamborn. Hans Schönherr (Marga XI 95 a) ist am 18. März 1937 auf einer beruflichen Reise in Bremen einem Herzschlag erlegen.

Hans Schönherr war 1935 aus China zurückgekehrt und war seit November 1936 als Geschäftsführer der „Ostasiatischen Rundschau“ in Hamburg tätig gewesen. — Marga Schönherr (XI 95a) verlegte ihren Wohnsitz von Hamburg-Altona nach Essen und nahm Ostern 1938 ihren Sohn Hans-Gert nach dessen einjährigem Aufenthalt im Landschulheim Holzminden zu sich. — Pastor Edagar Hennecke (XI 86) ist am 1. Oktober 1935 emeritiert und nach Göttingen Nikolausberger Weg 50 übergesiedelt. — Hans Hennecke (XII 73), der seit einigen Jahren ständiger Mitarbeiter an der „Europäischen Revue“ und anderen Zeitschriften ist, hat ferner im Verlag Kiepenheuer einen Band „Englische Gedichte von Shakespeare bis W. B. Yeats . . . Einführungen, Urtexte und Übertragungen“ veröffentlicht. — Walter Hennecke (XII 74) ist Ostern 1938 zum Fregattenkapitän befördert. — Otfried Hennecke (XII 75), der als kaufmännischer Leiter einer Verbandszeitschrift eine glänzende Stellung erworben hatte, erlitt am Karfreitag 1937 auf der Fahrt nach Kiel mit seiner Braut Elisabeth Schürmann einen Autounfall und erlag in der Nacht vom 29. zum 30. März den Folgen. — Hildegard Hennecke (XII 76) hat ihren Wohnsitz von Köln nach Berlin W, Rankestraße 25, verlegt und übt von hier aus ihre ausgebreitete Konzerttätigkeit aus. — Legationssekretär Dr. Karl Geffken (XIII 60) wurde 1938 zum Konsul für Süd-Afrika in Durban ernannt. — Margret Kellermann (XII 65): Sohn Harald, ∞ 15. August 1936 Ilse geb. Hirsch, Elektro-Ingenieur in Königsberg, Sohn Klaus * 19. Januar. 1937, Sohn Gert * 4. März 1938, Sohn Erik, Kaufmann, ∞ 27. Juni 1936 Marina Breen, Sohn Dieter * 30. November 1937.

Stamm Hermann Agathon: Rudolf Hohl heiratete am 11. 9. 1937 Hildegard Daniel (* 29. 5. 1913). Er ließ sich am 15. 11. 1937 in Schönwalde, Spreewald, als praktischer Arzt nieder. Aus dieser Ehe: Jürgen Hans Anton Hohl, * 25. 6. 1938.

Am 20. Juli 1937 verschied plötzlich infolge eines Herzschlages Oberregierungsrat Walter Mampe (XI 120) zu Cottbus. — Heinrich Mampe (XII 103) bestand im April 1938 sein Dipl.-Ing. Examen und heiratete am 14. April 1938 Eva Kirchner, * 16.

Januar 1911 in Schweinfurth. Aus dieser Ehe: Walter Mampe, * 19. Februar 1939 in Breslau. — Maximilian Mampe (XII 104) bestand Ende November 1936 sein erstes theologisches Examen. — Rosemarie Stolz, Tochter von Gertrud Döll (XI 117), Tochter Siegrid, * 8. April 1936, Sohn Didhard, * 7. Juli 1937. Tochter Heide * 11. März 1939. — Max Niemeyer, Sohn von Hermann Niemeyer (XI 119) bestand am 25. Februar 1939 sein Abitur an der Latina der Franckeschen Stiftungen zu Halle/S. — Dr. Erwin Harsch und Frau Elisabeth (XII 101) Sohn Manfred, * 19. Mai 1935 in Halle/S. — Dr. Heinz Roth und Frau Margarete (XII 102) Sohn Andreas, * 30. Januar 1938. — Clara Widmann (XII 93) ist im November 1936 von Schanghai nach Deutschland zurückgekehrt und hat ihren Wohnsitz jetzt in Bremen (Schwachhauser Ring 133).

Stamm Pernice: Dr. med. Herbert Pernice (XII 108) ist von Berlin nach Wesel als Chefarzt des Städtischen Krankenhauses gegangen. — Dr. jur. Rudolf Pernice (XII 109) ist seit 1935 Syndikus der Pommerischen Feuersozietät in Stettin. ∞ 4. Juli 1936 Ingeborg Hoffmann, Sohn Manfred Pernice, * 19. Juni 1937 in Stettin. Tochter Marina Pernice, * 8. Oktober 1938 in Stettin. — Lars Pernice (XII 110) Hauptmann, ist seit Dezember 1937 bei der Wehrwirtschaftsinpektion in Kassel. — Clemens Brancaglio und Frau Ursula geb. Pernice (XII 113) Sohn Klaus * 3. Juni 1936. Erich Pernice (XII 116) ist zum 1. Oktober 1938 von der staatlichen Wetterwarte Magdeburg nach Berlin-Tempelhof versetzt worden. Tochter Frieda Pernice * 5. März 1937. — Agnes Pernice (XII 115), ∞ 13. Mai 1935. Carl Blas, Diplom-Ingenieur, Angestellter der Fabrik von Fahrenholz und Hubbe in Magdeburg. Tochter Ilse Blas * 4. Januar 1937. — Magdalene Pernice (XII 114) ist seit 1937 als Studienrätin an der Hansaschule in Stralsund. Sibille Pernice (XII 117) hat sich als Geigenpielerin in Greifswald niedergelassen. Kinder des Hugo Anton Pernice (XI 124): — — — Lore Pernice (XII 118) ∞ 9. Oktober 1937 Christian Saackmann in Bremen, Tochter Ursula * 1939. — Käthe Schulz geb. Pernice (XII 119), verheiratet mit dem Kaffee-Plantagenbesitzer Hellmut Schulz, z. B. in Tringa, Deutsch-

Ostafrika, Sohn Lothar * 14. April 1937. — Wolfgang Pernice (XII 120) hat sich im Juli 1938 in Frankfurt a. d. Oder als Facharzt für Säuglings- und Kinderkrankheiten niedergelassen. — Irmgard Pernice (XII 121), ∞ 25. März 1936 Dr. Helmut Tüngler, z. B. Assistenzarzt in Neurode (Eulengebirge), Sohn Manfred, * 24. Februar 1937, Sohn Roland * 12. Oktober 1938. Die vierte Tochter — Erika —, ∞ 27. März 1937 Otto Brenner, Wehrsportleiter an der nationalpolitischen Erziehungsanstalt in Oranienstein bei Diez a. d. Lahn Zwillinge Burthard und Irmgard * 19. Dezember 1937. — Die fünfte Tochter — Margret — ist seit Februar 1938 als staatlich geprüfte Haushaltspflegerin in Dr. Schedes Kinderklinik in Wyß auf Föhr tätig. — Der zweite Sohn — Eberhard — ist nach bestandenen Abiturientenexamen seit November 1938 im Arbeitsdienst in Eichelsachsen im Vogelsgebirge. Er beabsichtigt, Medizin zu studieren. — — — Emil Ballowitz (XI 126) ist am 12. Mai 1936 nach vierwöchiger Krankheit sanft eingeschlafen. — Carl Correns (XII 122) wurde zum Hauptmann der Reserve befördert, erhielt einen Ruf nach Göttingen an ein neu einzu-richtendes sediment-petrographisches Institut der Universität. — Lotte Ballowitz (XII 124) ist seit 1. Januar 1937 Oberin der Mädchen-Oberschule in Leverkusen-Wiesdorf. — Ihr Bruder Gerhard Ballowitz bestand 1937 das Amtsarztexamen, ist seit einem Jahr Assistenzarzt an der inneren Abteilung des Heinrich-Braun-Krankenhauses in Zwickau, wurde 1938 zum Assistenzarzt der Reserve befördert. — Der Bruder Kurt Ballowitz hat das Amts-arztexamen gemacht. Er ist seit 1. Februar 1938 stellvertretender Leiter des Bezirksamtes Gesundheitsamt Berlin-Horst-Wessel, Anschrift Berlin-Dahlem Gustav-Meyer-Straße 4. — Kurt Clausen von Find (XII 132) ist am 3. April 1937 einem Herzschlag erlegen.

Stamm v. Müller-Wolff-Wegener: Else Panzer geb. Wegener (XI 145), Mitbesitzerin des Stammgutes Röwe in Ostpreußen, lebt teils in Königsberg, teils auf dem Gut. — Edgar Panzer (XII 139) bewirtschaftet für die Panzerschen Erben das Stammgut Röwe. ∞ Oktober 1932 Gertrud Hoffmann aus Berlin, Sohn Jürgen * 1933, Sohn Ulrich * 1934, Tochter Marianne * 1936. — Wolfgang Bliedner (XIII 72) ist Feldmeister und Adjutant

beim Arbeitsdienst. Gerda Bliedner (XIII 73), ∞ 16. Februar 1939 Dr.med. Lomnitzer, Assistent am Städtischen Krankenhaus in Königsberg Ostpreußen. — Hedwig Gutzeit (XI 146) ist von Halle nach Berlin-Gichamp Alte Allee 18 übergesiedelt. — Pfarrer Reinhold Raubereit, emeritiert, und Frau Marta (XI 147) leben im Ostseebad Granz/Ostpreußen. Martin Raubereit (XII 141) ist wieder beim Militär als Hauptmann der Luftwaffe. — Gerhard Raubereit (XII 145) ist Beamter am Arbeitsamt in Steinau Schlesien. — Paul Wegener (XI 148) ist am 20. April 1937 zum Staatschauspieler ernannt. ∞ Elisabeth Rohwer, Schauspielerin. — August Wegener (XII 147) ist am Rundfunk tätig. ∞ Eva Scholz, Tochter Angelika * 1936. — Peter Wegener, Sohn von Paul Wegener aus dritter Ehe, studiert Physik und Mathematik, hat private Expeditionen nach Spitzbergen mitgemacht.

Stamm Johann Anton: Adelheid Niemeyer (XI 190), Dresden-A., Freiburger Straße 18, hat am 12. Dezember 1938 in voller geistiger und körperlicher Frische ihr 80. Lebensjahr vollendet. — Major Fritz Matthaei (XII 218), Berlin, ist zum 1. Januar 1939 sein Pensionierungsgeſuch unter Beförderung zum Oberstleutnant z. V. bewilligt. Seine Tochter Siphilt hat sich Weihnachten 1938 mit Dr. Eberhard Bruck, Berlin, verlobt. — Gertrud Matthäi, Darmstadt, ∞ 18. Mai 1938 mit dem Musikoberlehrer i. R. Heinrich Pfaff, Darmstadt. — Otto Henning (XI 205) ist am 5. Januar 1937 gestorben. — Ruth Degese (XII 248), ∞ 5. September 1936 Alend Kulenkamp aus Wandsbeck. Anschrift: Berlin SO 36 Admiralstraße 40⁴. Tochter Inge * 14. Juli 1937. — Charlotte Heine (XII 238) ∞ 29. April 1938 in Gardelegen Obersteuerinspektor Friedrich Koch (Springe).

Für die Angehörigen von „zahlenden“ Mitgliedern des Familienverbandes ist dieses 16. Stück der Familien-Nachrichten zum Preise von —,50 RM durch Bestellung bei Hermann Niemeyer oder Anemarie Niemeyer (Anschrift S. 27) erhältlich.